

„DER HONIGKUCHEN“ - EIN NORDISCHES MÄRCHEN DREHBUCH

von
Monika Gatt, Alexander Buck, Felicitas Richter

AUSSEN – IM GARTEN – TAG

Eine Gartenidylle im Norden Norwegens. Es ist ein sonniger warmer Spätnachmittag. Ein kleines Häuschen mit Obstgarten und Holzschuppen. OPA Hendrik pflückt Himbeeren, OMA BIRGY sitzt auf der Bank. Der Wind weht, die Vögel singen, ein Bach rauscht. Am Horizont der Zauberwald mit seinen verwunschenen hängenden Ästen.

ERZÄHLER

In den alten Zeiten, wo das Wünschen noch geholfen hat, lebte ein großer brauner Honigbär mitten in einem verwunschenen Zauberwald. Immer wenn er vom Honigsammeln nach Hause ging, besuchte er auch Oma Birgy und Opa Hendrik und gab ihnen ein Schälchen Honig. Wenn die eisigen Winter kamen, schlief der Bär in ihrem Holzschuppen. Das kleine Häuschen hatte seit Urzeiten der Familie von Birgy gehört. Als Birgy noch selbst ein Kind war, kam sie jeden Sommer mit ihrer Freundin ASTRID und ihrem vier Jahre älteren Cousin BJÖRN zu Besuch.

AUSSEN – IM GARTEN VOR 60 JAHREN – TAG

RÜCKBLLENDE: Das Äußere des Häuschens verwandelt sich in den Zustand vom Häuschen wie vor 60 Jahren. Die Bäume sind kleiner, andere Blumen blühen, das Haus ist frisch gestrichen, der wilde Wein hat gerade zu wachsen begonnen.

ERZÄHLER

Nun trug es sich einmal zu, dass die junge Birgy und Astrid baden gingen. Die Mädchen schwammen und spielten fangen. Da kam Björn mit seinen Freunden aus dem Ort AKSEL, MAIK und BENNY dazu.

AUSSEN – AM SEE – TAG

Birgy und Astrid schwimmen und spielen am See. Beide haben einfache, gestreifte Badeanzüge an. Die Mädchen kreischen und lachen. Björn und seine Freunde nähern sich den beiden. Weit weg sammelt der große Bär Honig. Die Jungs stehen beisammen und tuscheln, Benny steht etwas abseits, sie blicken Richtung Mädels.

AKSEL

Los, Björn, schnapp sie (Astrid) dir. Zieh sie aus!

ASTRID

Sagt mal spinnt ihr? Hört sofort auf!

BIRGY

Hört auf, lasst Astrid in Ruhe! Hey, sagt mal, habt ihr nicht mehr alle Tassen im Schrank!?

MAIK

Na komm schon! Björn! Mach schon! Schnapp sie dir!

AKSEL

Stell dich nicht so an, Astrid, du willst das doch selber! Bist doch sonst auch nicht so zickig. Du stehst doch auf den Björn, oder?

MAIK

Halt ihr doch einfach den Mund zu, wenn sie schreit!

AKSEL

Genau! Komm, ich fang dich, kannst ja doch nicht so schnell weglaufen.

Maik kichert in sich hinein und freut sich schadenfroh.

ASTRID

Nein, ich will das nicht, lasst uns in Ruhe, ihr Idioten! Hört auf!

Björn steht regungslos da. Seine Freunde stehen im Kreis um ihn herum. Die Gruppe schweigt. Alle warten auf Björns Reaktion. Da stellt sich Björn vor Astrid.

BJÖRN

Nein, so einer bin ich nicht, lasst Astrid in Ruhe.

Drückende Stille. Björn hat Angst vor dem, was jetzt passiert. Steht er alleine gegen seine Freunde? Werden sie ihn als Feigling verspotten? Was, wenn sie ihn aus der Clique ausstoßen? Björn spürt, dass ihm mulmig wird, er bekommt weiche Knie. Björn hat Angst und ihm wird richtig schlecht. Benny steht außerhalb der Gruppe und beobachtet, was sich abspielt.

BENNY

Ich finde das eine blöde Mutprobe, ich mache auch nicht mit. Astrid, Birgy und Björn sind doch meine Freunde.

ERZÄHLER

Und dann plötzlich geschah es. Björn fiel in Ohnmacht und sank ins weiche Gras unter dem großen schattigen Eichenbaum. Panisch stoben alle davon.

Von einem der oberen Äste tropfte Zauberhonig auf seine rechte Schulter. Björn begann sich langsam in einen kleinen Bären zu verwandeln. Am ganzen Körper wuchs ihm weiches Fell.

Ein Schwarm Bienen, vom Duft des tropfenden Honigs angelockt, ergriff den kleinen Bären und flogen mit ihm davon in den Zauberwald zum großen Bären. Der kleine Björn-Bär kam zu sich. Er begann, sich langsam zu räkeln.

AUSSEN – MÄRCHENWALD – TAG

BJÖRN-BÄR

Was ist mit mir geschehen? Wer bin ich? Warum habe ich ein Fell, und ich bin ja ganz klein! Was ist denn passiert?

GROSSER BÄR

Du bist ohnmächtig geworden.

BJÖRN-BÄR

Aber – warum?

GROSSER BÄR

Du hast Astrid und Birgy beschützt und dich gegen deine Freunde gestellt. Du warst sehr tapfer. Du wirst bald wieder gesund sein. Dann bringe ich dich nach Hause.

ERZÄHLER

Nach ein paar Tagen war es soweit. Der kleine und der große Bär gingen aus dem Zauberwald zurück zu Astrid und Birgy. Schon von weitem sahen sie beide auf der Schaukel sitzen.

Das Herz des kleinen Bären klopfte laut. Da riss er sich von der Tatze des großen Bären los und rannte davon, erst langsam, dann immer schneller. Jetzt bemerkte der kleine Bär, dass er gar kein kleiner Bär mehr war, sondern wieder Björn, der 16 Jahre alt war. Der große Bär blieb winkend am Waldrand stehen. In Wirklichkeit aber waren keine zwei Stunden vergangen, seitdem Björn ohnmächtig geworden war.

AUSSEN – IM GARTEN – TAG

BIRGY

Astrid, schau mal, da kommt Björn! Björn! Da bist du ja. Wir haben den großen Bären gesehen.

ASTRID

Hey, Björn, du bist in Ohnmacht gefallen. Wir hatten solche Angst. Wir sind nach Hause gelaufen um Hilfe zu holen.

BIRGY

Cool, dass du dich vor Astrid gestellt hast.

ASTRID

Klasse, danke! eh und auch cool, Benny war auch auf unserer Seite.

BIRGY

Schau mal, wir kommen gerade rechtzeitig zu Kaffee und Honigkuchen. Kommt ihr mit!?

AUSSEN – IM GARTEN – TAG

BLLENDE: Das Häuschen verwandelt sich in den Zustand wie am Anfang, 60 Jahre später. Durch das halb geöffnete Fenster sieht man Oma Birgy und Opa Hendrik am Küchentisch sitzen. Auf dem Tisch stehen dampfender Kaffee und Honigkuchen.

ERZÄHLER

Der Honigbär aber lugte um die Ecke des Holzschuppens. Oma Birgy lächelte ihn verschmitzt an. Dann blickte sie zu Opa Hendrik. Beide lächelten sich an und lebten glücklich zusammen bis an ihr Ende.

ENDE